







Gewaltverbrecher hingerichtet

Berlin, 8. Juli. Am 8. Juni 1940 ist der am 19. März 1914 in Jochenbusen (Sachsen) geborene Bernhard Hommel hingerichtet worden...

Aus Geldgier den Schwager erschossen

rg. Döbeln, 8. Juli. (Gp. Meld.) Der Kriminalpolizei Döbeln gelang es nunmehr, einen am 19. Juni im Döbelner Wald in Oberhiesien verübten Mordmord aufzuklären...

Sportleidenschaft brachte ihn ins Jugendhaus

ner. München, 8. Juli. (Gp. Meld.) Das Münchener Sondergericht verurteilte den Reichsbahnangestellten Karl Schönleitner zu drei Jahren und drei Monaten Jugendhaus...

Hausrat - Wiuh. Heckert

Was heißt: „nichtkriegführend?“

Su den neuen in diesem Krieg viel geäußerten Begriffen gehört auch der der „nichtkriegführend“. Zum erstenmal angewendet wurde er von Italien...

räumung - die Behauptung auszusprechen, daß die Neutralitätsmitglieder im Falle eines Neutralitätskrieges sich nicht in der Mediationsposition von Neutralen befänden...

Wart und unternahm Expeditionen im Tiroser Gebirge. Viele Großhöfe und Bergwälder verfiel er unter Hinterlassung von Geld- und Pensionsschulden...

Nach 24 Jahren wiedererkannt

ol. München, 8. Juli. (Gp. Meld.) In einem Schörrichterspruch wurde der Weltkrieg während des Weltkrieges als 17jähriger in Gumboldt bei Würzburg begünstigt war...

Ganze Familie nachtrudelt

he. Prag, 8. Juli. Auf dem Dach eines Hauses nachtrudelte die ganze Familie eines Beamten im Galanzen...

Die Kindesentführung in Magdeburg

Am 8. Juli in den Nachmittagsstunden ist die sechsjährige Hildegard Wacheltz von einem fremden Mann in Magdeburg entführt worden...

Bezuglos entführt

Sie wollte mehr Marianne bestehen. Etabliert. Auf dem Schwäbischer Amtsgericht wurde gegen die Ehefrau Ella B. aus Aßen verhandelt...

Stadttheater Halle. Heute, Dienstag, 20 bis 22 Uhr. 12 Uhr. Moderne. Romanische Oper von Wilbert Ahrberg.

Burghol Gleichenstein. Mittwoch, 10. Juli 1940 bis gegen 22 Uhr. Mirandolina. Ein Akt. Musik von Carlo Goldoni.

Menzels Bier- und Wein-Restaurant. Vor dem Stadttheater rechts ab nach Hofjäger. Heitere Musik für jung und alt.

HOFJÄGER. Gaststätte. Hofstraße 18, Ballstraße Linie 6. Heute, Dienstag, 19.30 - 22.30 Uhr.

Casino. Heute bis Donnerstag. Ein wundervolles, merkwürdig packendes Schauspiel. Der Klosterjäger.

Tobü Ammerdorf. Ab heute Dienstag bis Donnerstag täglich 8.30 Uhr. Neuaufführung des erfolgreichen Großfilms der Tobis.

Das Indische Grabmal. mit La Jana + Frits van Donsen - Hans Stülwe - Theo Lingen u. v. a. Dazu die neue große Wochenschau.

CT LICHT SPIELE. Riebeckplatz. Das ist wieder einer der ganz großen Filmerefolge! Ein Film, den man sich 3-4 Mal ansehen wird!

CT LICHT SPIELE. Schauburg. ... und nun kommt dieser große und schöne Film, den Tausende nochmals sehen wollen, nach unserer Schauburg!

CT LICHT SPIELE. Große Ulrichstr. 51. Morgen letzter Tag! Ein Film von ganz besonderer Eigenart, den niemand versäumen sollte!

CT LICHT SPIELE. Der Stern von Tetuan. Eine marokkanische Romanze. Unter der Sonne Marokkos, inmitten von Sand und Süden voll herrlicher Schönheit...

CT LICHT SPIELE. CAPITOL. Heute bis Donnerstag. Hertha Feiler. Atilia Hörbiger.

CT LICHT SPIELE. Frau im Siron. Das Leben schrieb diesen Film und Schicksale, von Leben geformt, geben diesem Film die Würde...

CT LICHT SPIELE. TROLI. Ab heute bis Donnerstag. Mädchen in Weiß. ein SDR-Film der Märkischen Panorama-Schneider mit dem neuen herrlichen Schläger...

CT LICHT SPIELE. Schauburg. ... und nun kommt dieser große und schöne Film, den Tausende nochmals sehen wollen, nach unserer Schauburg!

CT LICHT SPIELE. Große Ulrichstr. 51. Morgen letzter Tag! Ein Film von ganz besonderer Eigenart, den niemand versäumen sollte!

CT LICHT SPIELE. Der Stern von Tetuan. Eine marokkanische Romanze. Unter der Sonne Marokkos, inmitten von Sand und Süden voll herrlicher Schönheit...

CT LICHT SPIELE. CAPITOL. Heute bis Donnerstag. Hertha Feiler. Atilia Hörbiger.

CT LICHT SPIELE. Frau im Siron. Das Leben schrieb diesen Film und Schicksale, von Leben geformt, geben diesem Film die Würde...

CT LICHT SPIELE. TROLI. Ab heute bis Donnerstag. Mädchen in Weiß. ein SDR-Film der Märkischen Panorama-Schneider mit dem neuen herrlichen Schläger...

CT LICHT SPIELE. TROLI. Ab heute bis Donnerstag. Mädchen in Weiß. ein SDR-Film der Märkischen Panorama-Schneider mit dem neuen herrlichen Schläger...

CT LICHT SPIELE. Schauburg. ... und nun kommt dieser große und schöne Film, den Tausende nochmals sehen wollen, nach unserer Schauburg!

CT LICHT SPIELE. Große Ulrichstr. 51. Morgen letzter Tag! Ein Film von ganz besonderer Eigenart, den niemand versäumen sollte!

CT LICHT SPIELE. Der Stern von Tetuan. Eine marokkanische Romanze. Unter der Sonne Marokkos, inmitten von Sand und Süden voll herrlicher Schönheit...

CT LICHT SPIELE. CAPITOL. Heute bis Donnerstag. Hertha Feiler. Atilia Hörbiger.

CT LICHT SPIELE. Frau im Siron. Das Leben schrieb diesen Film und Schicksale, von Leben geformt, geben diesem Film die Würde...

CT LICHT SPIELE. TROLI. Ab heute bis Donnerstag. Mädchen in Weiß. ein SDR-Film der Märkischen Panorama-Schneider mit dem neuen herrlichen Schläger...

CT LICHT SPIELE. TROLI. Ab heute bis Donnerstag. Mädchen in Weiß. ein SDR-Film der Märkischen Panorama-Schneider mit dem neuen herrlichen Schläger...

UFA. Alte Promenade. Nur noch bis einschließlich Donnerstag. Nordlicht.

UFA. Der Stern von Tetuan. Eine marokkanische Romanze. Unter der Sonne Marokkos, inmitten von Sand und Süden voll herrlicher Schönheit...

UFA. Wochenschau. Täglich: 4.00, 6.30, 8.15 Uhr. Für Jugendl. nicht zugelassen.

UFA. 3 Sonderveranstaltungen. Die neuesten Frontberichte der Wochenschau. Einheitspreis 0,40 RM.

UFA. Sparen Sie Punkte durch unsere elegante zeitgemäße Wetterkleidung. Reiches Ausmaß in Umhängen und Mänteln ohne Punkle.

UFA. MÖLLER. Leipziger Str. - Möllerhaus. Das Leben schrieb diesen Film und Schicksale, von Leben geformt, geben diesem Film die Würde...

UFA. MÖLLER. Leipziger Str. - Möllerhaus. Das Leben schrieb diesen Film und Schicksale, von Leben geformt, geben diesem Film die Würde...

Rala. Im Ritterhaus. Olga Tschschowa. Carl Ludwig Diehl. Ferdinand Märkin. in dem Tobis-Film.

Rala. Der Fuchs von Glenarvon. Spielzeitung: M. W. Kimmich mit Fr. Kayssler - Werner Hinz. Albert Florath - Hilde Körber.

Rala. Waisenhausring. AD heute. Ein spannender, sensationeller Film! Karin Hardt - Dorothea Wieck. Harald Paulsen - Ivan Petrovich.

Rala. Dein Leben gehört mir. Spielzeitung: Joh. Meyer. Nach dem Roman „Akte Fabraner“ von Karl Marten - Rolf Wanka. Carsta Lück - Heinz Schroth.

Rala. Dein Leben gehört mir. Spielzeitung: Joh. Meyer. Nach dem Roman „Akte Fabraner“ von Karl Marten - Rolf Wanka. Carsta Lück - Heinz Schroth.

Rala. Dein Leben gehört mir. Spielzeitung: Joh. Meyer. Nach dem Roman „Akte Fabraner“ von Karl Marten - Rolf Wanka. Carsta Lück - Heinz Schroth.

Rala. Dein Leben gehört mir. Spielzeitung: Joh. Meyer. Nach dem Roman „Akte Fabraner“ von Karl Marten - Rolf Wanka. Carsta Lück - Heinz Schroth.

# Entsetzliches Los deutscher Kriegsgefangener

## Aus den Händen der französischen Soldateska befreit - Furchtbare Grausamkeiten an wehrlosen Offizieren

### Das vergibt Deutschland nicht!

Am 8. Juli. (PK.) Deutsche Offiziere berichten, die fast alle Flüchtlinge von Bordeaux, vorüber an Wehranlagen, die hierzulande wachen wie bei uns die Karthagoer, an fahnengehenden blühenden Wehranlagen und Wehranlagen.

Ein letztes Bild bietet der Flüchtling mit seinen riesigen Haaren und dem Kopf, auf dem einträchtig deutsche und französische Kampfpläne aller Typen befestigt sind.

#### 120 Einzelhaft

Auf der Terrasse des Restaurants treffen wir etwa 120 deutsche Offiziere der Luftwaffe und des Heeres. Sie schauen nach jeder 30 auf, die hier landet; eine innere Bewegung ist in ihnen, und nach wenigen Worten des Gesprächs erheben wir: Hier warten deutsche Offiziere, die seit zwei Tagen aus der Kriegsgefangenschaft befreit sind, darauf, in die Heimat zu fliehen, um zu neuem Kampfe antreten zu können.

Wir haben so viele Tausende französischer Kriegsgefangener auf unserem Vormarsch schon gesehen, die zu Fuß auf Straßen, in Lagern in schützenden Dünnhäufen und selbstgekauerten Kraftwagen dem Gefangenennetz entgegenzogen, wir haben so viele Worte gehört, die von den Gefangenen und sogar kameradschaftlichen Soldaten deutscher Offiziere aus dem Munde französischer Gefangener selbst gehört, daß wir nun voll Erwartung sind, zu erfahren, ob die Fälle fester Behandlung deutscher Gefangener, die wir von befreiten Kameraden während des Vormarsches erfahren, vereinigt oder durch besondere Umstände bedingt waren, oder ob sie anderen Dingen unvermeidlich - die Regel bildeten.

#### Nachts aneinandergebunden

Hier sind 120 deutsche Offiziere, die meisten seit dem 10. Mai an verschiedenen Stellen der Front in französische Kriegsgefangenschaft geraten, hier sind 120 verschiedene Erlebnis- und doch nur ein einziges: Völkerverrat, an Grausamkeit sich ähnelnde Gemeinheit französischer Soldaten und Zivilisten gegenüber wehrlosen deutschen Gefangenen. Wie anders soll man es beschreiben, wenn deutsche Offiziere zu zweien aneinander gebunden, ihrer Kleider beraubt, nackt im freien Überdachten müssen.

Was für eine Unmenschlichkeit. Stammen sie wirklich aus unserer Zeit; sind Menschen noch zu tun?

#### Stundenlang angespien

Hier finden Hundstagen im Freien statt, und während der ganzen Zeit läßt sich auf den Zitterbretern Soldaten ab, um uns ins Gesicht zu spucken. Da sind der ganze Inhalt unserer Taschen abgenommen, wir hätten wir auch kein Taschentuch, um uns wenigstens das Gesicht abzuwischen.

Wir waren acht Tage lang in einem Anstalt eingekerkert, und jede Nacht spritzten französische Soldaten etwa 10 cm hoch Wasser in den Stall, um uns das Liegen unmöglich zu machen.

#### Von vier Mann noch einer

Leutnant G. geriet in Gefangenschaft, als er eben einen Erkundungszug erfolgreich beendet und die Anfrage: „Wann landen Sie?“ beantwortet wollte. Ein Erb-MO. sprach seinen Beizuntan. Des Brennstoffes bedarft, mußte er vorlanden. Eine Stunde lang behob ein ganzes französisches Bataillon mit MGs die vier Mann harte Beschuß, ohne zu treffen. „Sch bin der einzige dieser vier Mann, der aus der Gefangenschaft zurückgekehrt ist, und auch ich hatte mit all meinen anderen Kameraden, die Sie hier sehen, nicht mehr zu hoffen, in die Heimat zurückzukehren.“

#### Mit gleichgeschickten Negern eingesperrt

Nur langsam, in kurzen Sätzen, erzählt Leutnant G. uns all unsere Wille von seinen Erlebnissen. „Während Tage lang mit mehreren Kameraden in einem Wehrlozareth bei St. Sier eingesperrt, in dem sich nur gleichgeschickte Kameraden befanden. Eine Woche lang in einem Zuchtbaus in Einzelhaft bei verbundtem Zimmer mit der einzigen Niederbrechung des täglichen/Händlichen Spazierganges unter Bewachung im Zuchtbaushof. Tagelange Arbeit in einem Eisenbahnen (Werkstätten), dessen Türen nicht geöffnet werden durften, so daß ein Gummistiefel den Dienst des WC. erfüllen mußte.“

#### Entmenschte Meute

Wie überquill die Eisenbahntransporte Ökonomie der Wehrführung darstellten.

Von zwei Seiten her hatten Soldaten und Flüchtlinge, Frauen und Kinder nicht ausgenommen, durch die Feststellungen auf die wehrlosen Gefangenen, spien sie an, warfen Steine auf sie. Bei Tage konnte man sich noch durch Ausweichen wehren, aber in der Nacht traf die entmenschte Meute ihr Ziel.“

Wir sind erschüttert von diesen Berichten. „Und haben Sie nie eine Regung der Menschlichkeit erlebt?“ frage ich. Der junge Offizier schaut in Fernen. „Nur einmal“, sagt er, „ein einziges Mal. Die Meute der Flüchtlinge und Soldaten hätte sich wieder einmal auf uns Gekannt. Da stand ein junges, blondes, etwas Wädriges Mädchen mit Tränen in den Augen und wachte sich von diesem Anblick weg.“

#### Frankreichs Kotes Kreuz

„Bei Bourges hatten wir 48 Stunden Wagnerschaft hinter uns ohne Essen und Trinken. Der Leiter des dortigen Kotes Kreuzes weigerte sich, uns zu versorgen. Nur die Wehrmannschaft erhielt Verpflegung.“

Unklarheit niedrig nur auch die Behandlung der verwundeten Männer mit Stiefeln im Busch kamen mit auf Transport, ohne andere Behandlung als einem Pflaster über der Wunde.

Anderen waren durch Negersoldaten die Ohren abgebissen worden.

Wenn jetzt diese Kriegsgefangenen deutschen Offiziere zum Appell antreten, dann fehlen in ihren Reihen viele, die mit ihnen in Gefangenschaft gerieten. Wer weiß, welches Schicksal ihnen bereitet wurde!



Elsassische Flüchtlinge kehrten zurück Zurückkehrende elsassische Flüchtlinge werden von Oberbefehlshaber der dortigen Armee und dem Chef der Zivilbevölkerung vor der Präferenz begrüßt

Auf der Terrasse des Flugrestaurants bläuen Gedanken, friedlich wölbt sich der blaue lässliche Himmel über dem weiten Feld, in der Ferne flutet wie im Frieden der Meeressicht einer lebensfrohen französischen Großstadt.

Die Blicke der Soldaten gehen in die Ferne. „Es ist gut, daß man all das Schlimme wieder vergißt, man kann es ja gar nicht fassen.“

Aber wir werden nichts vergessen. A. Haas.

#### Der Bericht des OKW.:

#### Deutsche U-Boote versenken vor der spanischen Küste 21 500 BAZ.

Berlin, 8. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche U-Boote versenken im Seegebiet vor der spanischen Küste 21 500 BAZ. feindlichen Handelschiffsräume, darunter den bewaffneten britischen Dampfer „San Fernando“ mit 13 000 BAZ.

Die Luftwaffe belegte in England u. a. die Bahnhofsanlagen von Brighton, Ruffenbatterien auf der Insel „Wight“ (Südwestküste) nach Katastrophen von Kalmund, sowie Anlagen der Nahrungsmittelindustrie in Widdlesbrough und Newcastle mit Bomben. An der Südküste Englands wurden Geleitzüge und Schiffsanlagen angegriffen. Es gelang hierbei, zwei Handelschiffe und einen Transporter zu versenken, weitere Schiffe schwer zu beschädigen.

Britische Flugzeuge waren tagsüber in Norddeutschland wenige Bomben ohne Erfolg. Nördliche Angriffe auf Nord- und Westdeutschland verrieten auf geringen Erfolgen. Zwei Zerstörerjäger wurden getötet.

Die Gesamtverluste des Gegners betragen gegen 14 Flugzeuge, davon in Luftkämpfen über dem Kanal 10 britische Jagdflugzeuge vom Typ Spitfire. Zwei weitere Flugzeuge wurden an anderer Stelle im Luftkampf, zwei durch Mist abgeschossen. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

#### Der italienische Wehrmachtsbericht:

#### Malta und Alexandria erneut bombardiert

Rom, 8. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am gestrigen Tage fand die Luftangriffe auf die Flottenstützpunkte von Malta und Alexandria mit größten Erfolgen erneuert worden. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zu ihren Startpunkten zurückgekehrt.

An der Cyrenaika-Grenze kam es hier und zu erfolgreichen Zusammenstoßen mit feindlichen motorisierten und gepanzerten Einheiten, von denen einige zerstört worden sind. Ein Tank und ein Panzerfahrzeug wurden zerstört.

Als nachträglichen Feststellungen ergibt sich, daß während des Luftangriffs vom 5. Juli bei Tobruk drei feindliche Flugzeuge abgeschossen worden sind und der Abschuss eines vierten wahrscheinlich ist.

In Haifa hat unsere Luftwaffe Erkundungsflyer über Gassala hinaus ausgedehnt und dabei feindliche motorisierte Einheiten wirksam mit Bomben belegt.

Außerdem wurden die feindlichen Flugplätze Malatla und Perim bombardiert.

Der Führer hat dem Präsidenten der Reichskriegsministerium, Preussischen Staatsrat Hans Jodel, aus Anlaß der Verbrennung seines fünfzigsten Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste am das deutsche Ehrenkreuz der Wehrmacht für Kunst und Wissenschaft verliehen.

## Sofort wieder bereit machen!

### Während der großen Ueberholung an der Demarkationslinie

Am 8. Juli. (PK.) Fast 14 Tage sind seit dem böhmischem Feuersturz vergangen, nachdem wir Infanterien zum Angriff auf die Meise und den Kronen-Kanal angeht hatten. Fast zwei Tage lang kämpften wir damals gegen die harten französischen Brückenköpfe dieses für den weiteren Kriegsverlauf wichtigen Teiles der Wehrmacht an. Und wir konnten den Gegner nieder, weil sich jeder mit seinem Leben und doch, und dennoch, als nach dem operativen Kampf der Wehr kam, den wir nicht verloren, da waren wir da, als wir nicht eben durch Tod und Verwunden gegangen. Keuchend und durstig, nach dem Schweiß oder Bewitterungen, mit müden Knöden und neuen Füßen führten wir den Wehr zum Verfolgung aus. Tag um Tag, Nacht um Nacht, von Fuß zu Fuß, von Berg zu Berg, von Dorf zu Dorf. Und fast jedes Dorf, jeder Fluss und jeder Berg wurde kämpfend genommen und überwunden werden. Wir haben es geschafft. Wir trieben den zurückweichenden Feind in regelrechte Schlucht. Wie ein Sturmwind eilten wir nach Süden, bis zu der Wehr, als Frankreich geriet und der Wehrmacht stand und die Wassertrübe folgten. In dieser Stunde hat keiner von uns gebühert. Schon darum nicht, weil wir durch die schweren Kämpfe und die fröhlichen Antreibungen zu hart geworden waren.

Dann kam plötzlich die Entspannung nach den vielen schweren Tagen, das hatte uns hin. Der Schlaf überließ uns, jeden Mann, der Schützen wie den Führer vom Gefechtsfeld, den Kompanieführer wie den Stabs-offizier. Ins Uferlohe schlafen! Unser ganzes Regiment kamme fast nur noch diesen einen Wunsch. Um so mehr dankten wir uns, die dennoch Stunde für Stunde wehr-

hielten, die Ordnung aufrecht erhielten und für Essen und Trinken sorgten, für alle jene, die während wir schliefen, irgendwelchen Befehlen gehorcht noch und tätig sein mußten. Jetzt haben wir Ruhe. Wir liegen an der Demarkationslinie und sorgen dafür, daß das Leben weitergeht für uns und für die Franzosen. Ordnung und Sauberkeit sind unsere Aufgaben. Sonntag ebt die Spannung aus den Kämpfen und Wädrigen ab.

Aber schon fängt die deutsche Disziplin alle an sich nur zu natürlicher Vorforderung auf. Das Denken an sich selbst müht sich von wieder in das Sichbereitmachen. Die große Ueberholung geht vor sich in geordnetem Dienst. Mann um Mann, Tier um Tier, Waffe um Waffe, Fahrzeug um Fahrzeug, Gerät um Gerät, werden ein großes emtiges Reinemachen und Wiederherstellen. Die Franzosen haunnen. So etwas nach einem solchen Sieg, so etwas noch können kämpfen und verzehrendem Antreiben! Ja, diese Deutschen. Welch ein Wehrvertrauen zum Wehr. Warten und Hämmern und Aiden überall. Unbehelligtes wird so schnell wie möglich ersetzt. Sonntag beginnt alles wieder wie aus dem Es gepellt auszuhäuten. Baden, raufen und Haar schneiden, alles Bedienung wird wieder schwarz und braun und bekommt Glanz.

An die Rieber dabei wird gebracht. Fein und scharf sind und antworten. Im übrigen immer wieder Handlung im indischen Sinne. Kein Werkzeug wird fast. Wir haben jetzt Ruhe, und in der Ruhe wächst das, was uns feiner nachmacht: das soldatische, menschliche und rechtliche Bewußtsein, jeden Augenblick jedem Wehr nachkommen zu können.

Kriegsbericht Wilhelm Fr. Droste

#### London gibt Anschlagplan auf Batou an

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Bö. Kopenhagen, 8. Juli. Angehts des übereingeden Einbruchs, den das letzte deutsche Wehrbuch in vollstänigen Kreisen aller Länder gemacht hat, setzen die Londoner Postfächer sich jetzt veranlaßt, ihr kardinäles Schweigen in dieser reichlich unangenehmen Affäre zu brechen. Von dem erwiderten Einverständnis, das deutsche Soldaten in einem Eisenbahnen an der Wehr feststellen, ist den Briten jenes Dokument am weitesthin, das die geplante Bombardierung der russischen Wehr durch Frankreich und England enthält. Da außerdem vor wenigen Tagen der russische Postfächer in London bei Churchill vorstellig wurde und um eine Erklärung in dieser Frage bat, hielt London

es für geraten, wenigstens auf dieses, die britische Regierung auf's schmerzlich belästigende Dokument einzugehen. Der diplomatische Korrespondent der „Sunday Times“ ist jetzt vorgeschickt worden, um dem Wehrbuch entgegenzutreten. Es ist jedoch bezeichnend, daß der Korrespondent des schifflichen Blattes es nicht mag, die Echtheit der Dokumente anzuzweifeln, sondern rühmtermaßen die geplante Bombardierung ausübt. Als Entfaltungsbild des verbrecherischen Anschlagens gegen die russischen Wehr gibt das Blatt das gute Einverständnis zwischen Deutschland und der Sowjetunion an. Man habe die Tatsache, das Rußland dem Deutschen Reich sein Ziel zur Verwirklichung stellte, bei Kriegsausbruch in Bedenken stellen müßten, da diese Verlegenheit auf den Verlauf des Krieges von großem Einfluß seien. Der Generalstab der Alliierten habe sich auf alle Fälle vorbereitet müssen. (1)

Ferien im Krieg

In dem Wort Ferien liegt ein eigener Zauber, der auch im Krieg nichts einbüßt hat. Die großen Ferien sind schon sofort nach Bekanntwerden der diesjährigen Ferienordnung...

Zeit-Stoß-Ausstellung wurde eröffnet

Der Oberbürgermeister zu den Freunden des Moritzburg-Museums

Die Zeit-Stoß-Ausstellung im Stadions wurde gestern von Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann in Gegenwart zahlreicher Freunde des Moritzburg-Museums eröffnet.

Schaffen im Drama als ein Maßstab nachher Berechtigung. Die Werte von unübertroffenem Wert, die Zeit-Stoß seitens deutscher Grenzen...

Er ließ das Leben Zeit Stoßes, „eines Mannes von wunderbarer Gestaltigkeit und Treue“, wie die Stiftungsurkunde zum Kräfener Marienaltar verzeichnet...

Butter für werdende Mütter und Wöchnerinnen

Nach den geltenden Bestimmungen erhalten werdende Mütter, Wöchnerinnen und stillende Mütter neben einem halben Liter Vollmilch 150 Gramm Rahmmittel täglich.

Werkstoffengärten als Kriegsaufgabe

NSG. Da die Betriebskontinuität heute mit geringem Risiko, mit geringem Aufwand...

Kein Fliegeralarm bei feindlichen Eingelandsungen

Bei Fliegeralarm in Sicherheit bringen Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe gibt bekannt: Zunächst wird in Hallen...

Hallische Schüler im Kriegseinsatz

Enteichung und Herbstdienst in der Wirtschaft

Während die Jungarbeiter des Stadionshalls der Hitler-Jugend in vom militärischen Bereich für ihre besondere Aufgabe...

Wie die Standortführung der hallischen SS, mittels, können nur durchzuführen...

Jugendliche verurteilter SS-Kameraden

Die färdenden Mitglieder des H-Standortes Halle verurteilt heute abend im „Stadionshalla“ einen Wollkäse...

Nach Plotschiffen zugelassen

Die Sicherstellung der Fischschiffverpackung machte zu Beginn des Krieges ein Verhüllungsbedarf für Rohwolle notwendig...

Zellophan für Sümmi-Bieder

men. Zu der warmen Jahreszeit ist die Nachfrage nach Rohwolle größer, so daß der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft...

Mit dem GR II ausgezeichnet wurde der

frühere Fabrikleiter Karlheinz W. D. e. r. zur Zeit Leutnant in einem Infanterie-Regiment.

Beim Blindenführer

Beim Blindenführer lief gestern gegen 9 Uhr vor Sträßte 83 ein Kraftfahrzeug auf einen hinter ihm stehenden Kraftwagen...

Gesundheitsdienstmädel werden gesucht

NSG. Tausende von Gesundheitsdienstmädeln stehen im Oberen Mittelstand zum Einsatz bereit. Sie müssen, das ist notwendig...

wertige Ernährung mit einfachen Mitteln

und wenig Geld gelernt haben, werden sie den Wädeln weitergeben. Mehr als ernte...

Jahresarbeitsnachricht für die Werften der Luftwaffe

Die der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe mittels, werden...

Gute Cigaretten auch gut behandeln

ATIKAN 5

Das Weichhalte für Aroma und Beständigkeit ist die Feuchtigkeitsregulierung. Legen Sie alle Ihre Cigaretten...

Ich in den Konsultationen anstellenden Knochen, die nicht, wie immer angenommen, in den Schulvorstellungen, sondern in den Schulvorstellungen...

Alle Marmeladen in 10 Minuten mit Opekta. Einheitsliches Marmeladen-Rezept: 2 kg Zucker zum Kochen bringen. Hierauf 10 Minuten stark durchkochen...





